

Leitfaden zur Einrichtung von Sonic Stage unter Windows 7 Professional und Windows 7 Ultimate (Enterprise)

Spätestens seit Windows Vista genießen 64-Bit Betriebssystemversionen immer größere Beliebtheit. Zu Recht, da sie mit den immer größer werdenden Ansprüchen an Arbeitsspeicher letztendlich die logische Konsequenz sind. Nur leider werden einige liebgewonnene Anwendungen nicht mehr gepflegt und/oder sind aufgrund fehlender Treiber für 64-Bit einfach nicht mehr lauffähig. Microsofts neuestes Betriebssystem stellt hier für die Professional und die Ultimate Versionen seines neuen Windows 7 Betriebssystems kostenlos eine Möglichkeit bereit, auch auf einem modernen 64-Bit Betriebssystem, benötigte Anwendungen weiter zu betreiben. Das Zauberwort heißt hierbei *Windows XP Mode*. Im folgenden soll die Inbetriebnahme der Software SonicStage beschrieben werden, die vor allem in der Minidisc Community unverzichtbar ist.

1. Wer braucht's, was brauch ich?

Bevor man den virtuellen XP Mode installiert, sollte man sich zwei Fragen stellen. *Erfüllt mein PC die Anforderungen und Brauch ich das überhaupt?*

Die erste Frage ist auf Anhieb gar nicht so einfach zu beantworten. Besonders bei etwas betagteren PCs ist es oft der Fall, dass eine Virtualisierung vom Prozessor nicht unterstützt wird. Im Vorfeld sollte also geklärt werden, ob die CPU des PCs Intel's *Virtualization Technology* oder AMD's *AMD-V* unterstützt und ob dieses auch im BIOS aktiviert ist.

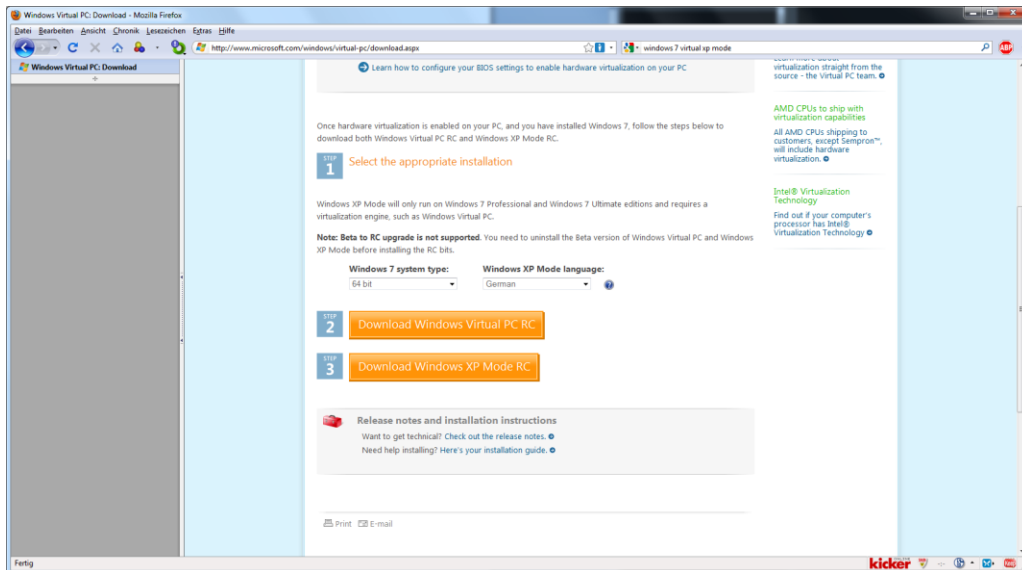
Die zweite Frage ist dann schon einfacher zu beantworten. Wer ein 64-Bit Windows 7 und SonicStage verwenden will kommt um die Virtualisierung nicht herum. Aber auch Besitzer eines 32-Bit Windows 7 können profitieren, Software in die virtuelle Maschine zu installieren, um das System nicht unnötig vollzumüllen -genau das tut SonicStage meines Erachtens nach.

2. Herunterladen der notwendigen Dateien

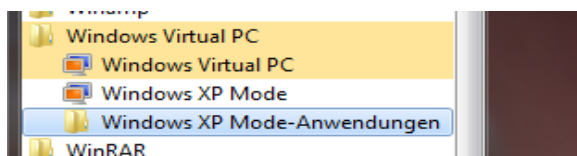
Zuerst müssen die für den virtuellen XP Mode notwendigen Dateien aus dem Internet heruntergeladen werden.

<http://www.microsoft.com/windows/virtual-pc/download.aspx>

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments, waren die Dateien noch im Release Candidate Stadium. Bis zur finalen Version sollte sich aber an dieser Beschreibung nicht mehr viel ändern.



3. Installation und erstes Starten des virtuellen XP Modes



Nach dem Herunterladen müssen die Dateien, wie auf der Webseite angegeben, in der richtigen Reihenfolge installiert werden. Nach der Installation erscheint im Startmenü von Windows

7 unter *Alle Programme* ein neuer Ordner namens *Windows Virtual PC* in dem wiederum der *Windows XP Mode* beherbergt ist. Nach dessen Start muss die virtuelle Maschine einmalig eingerichtet werden. Dabei muss beispielsweise ein Passwort für den XP Benutzer oder die Verhalten für das Herunterladen von Updates festgelegt werden - ähnlich wie bei einer üblichen Windows XP Installation.



Abb. 1 Es ist von Vorteil hier den Lizenzbedingungen zuzustimmen.

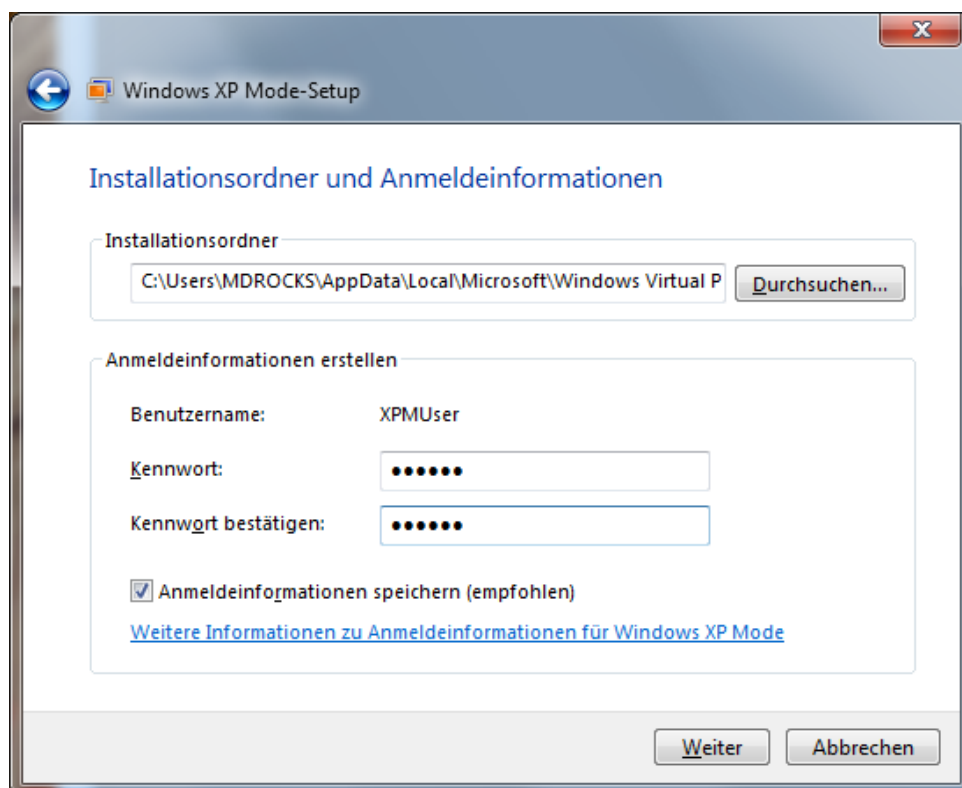


Abb. 2 Festlegen der Benutzerinformationen

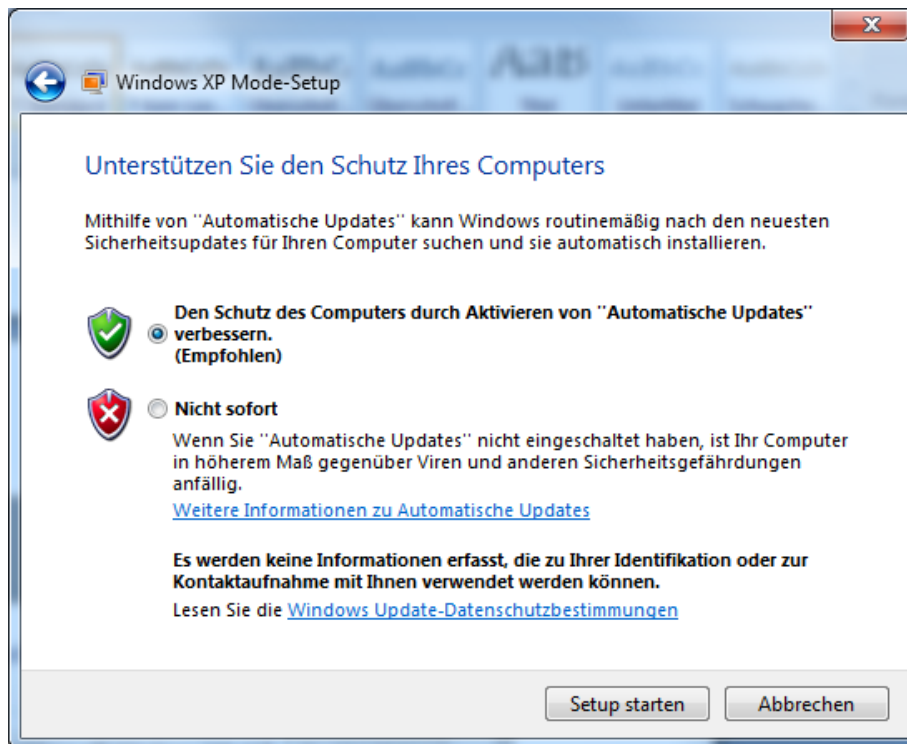


Abb. 3 Festlegen des Verhaltens für Windows Updates



Abb. 4 Nachdem das Setup durchgelaufen ist,...

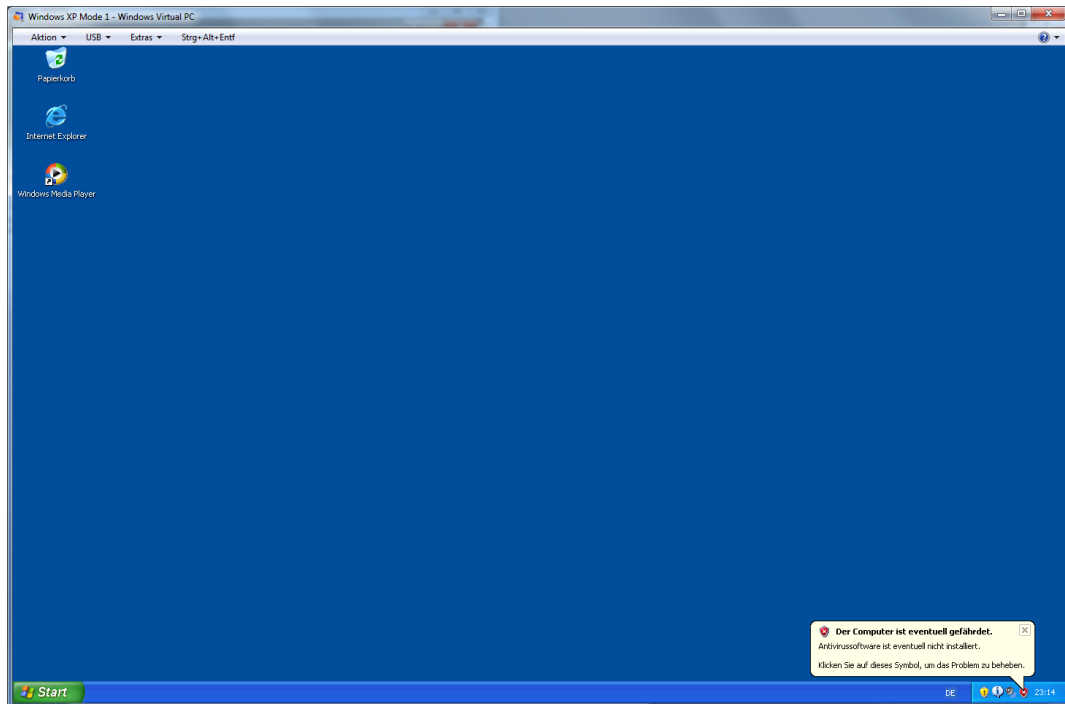


Abb. 5 ...wartet das gestartete virtuelle Windows XP mit dem gewohnten Standardaussehen (und den gewohnten Warnungen) des Desktops auf.

4. Installation von SonicStage

Nachdem man sich den Online-Installer für Sonic Stage (der Offline-Installer geht natürlich auch) heruntergeladen hat, kann damit begonnen werden SonicStage unter Windows XP zu installieren.

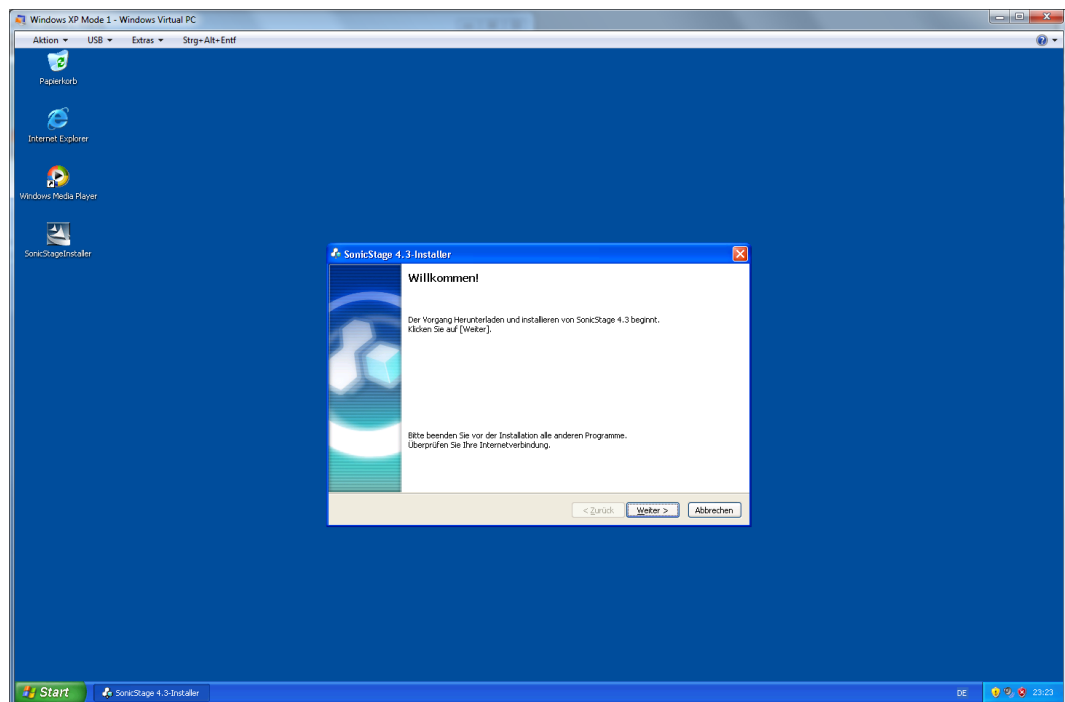
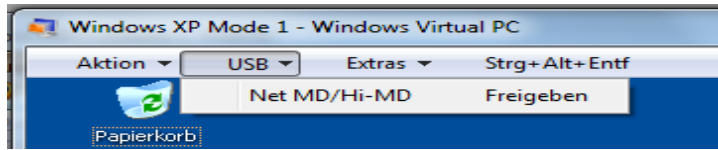


Abb. 6 Installation von SonicStage im virtuellen Windows XP

5. Anschließen und Inbetriebnahme des Minidisc-Geräts

Nach der Installation von SonicStage und einem Neustart (*grml*) der virtuellen Maschine, kann das MD-Gerät angeschlossen werden.



Windows 7 bemerkt dies, sagt aber logischerweise, dass es keine Treiber kennt. Nun muss das USB-Gerät an die

virtuelle Maschine weitergegeben werden. Das geschieht indem man im oberen Bereich des Fenster auf *USB* klickt. Dort kann man das Net MD/Hi-MD Gerät dann freigeben.

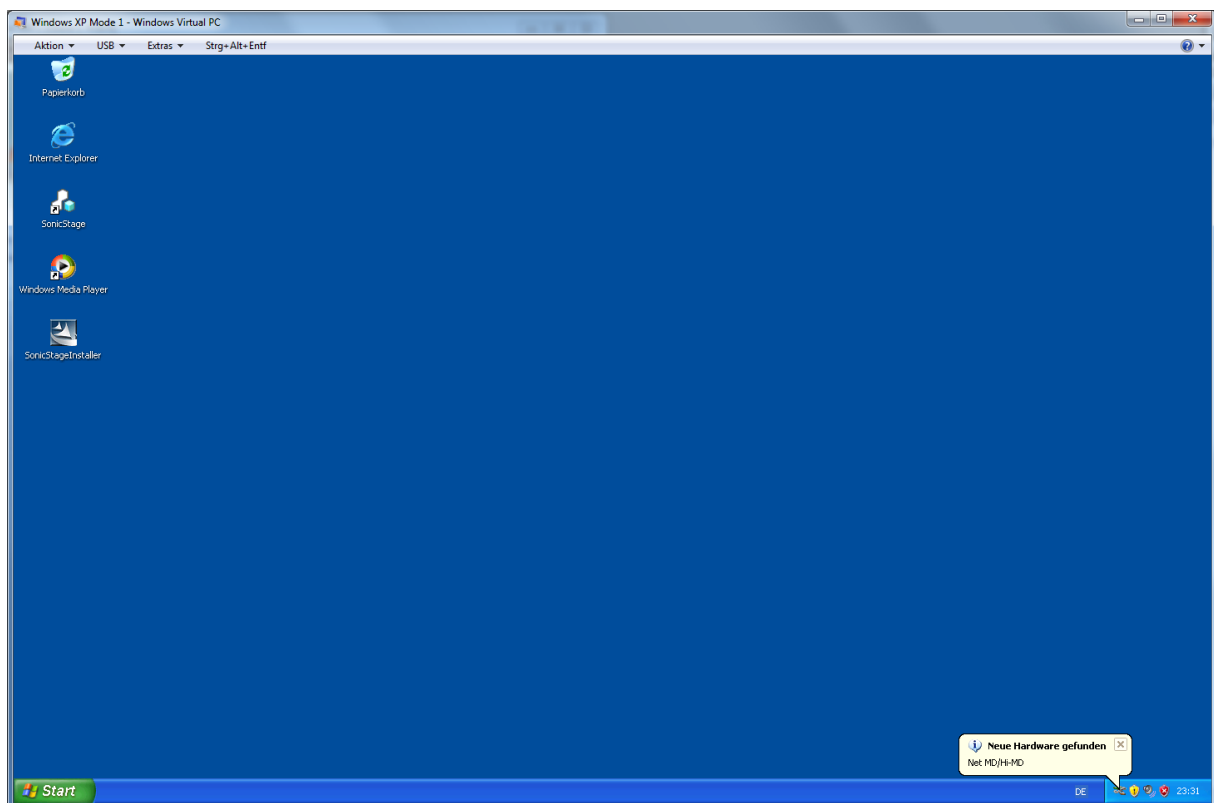
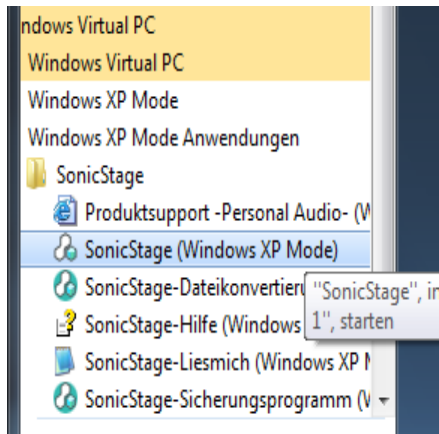


Abb. 7 Der Minidisc-Recorder wird erkannt

Ab diesem Zeitpunkt kann das Deck oder der Portie über die virtuelle Maschine verwendet werden. Wem dies ausreicht der kann hier aufhören.

Microsoft stellt aber noch ein weiteres Feature zur Verfügung, dass den XP-Mode von einer üblichen virtuellen Maschine unterscheidet. So können Anwendungen, die in der virtuellen XP-Umgebung installiert wurden auch direkt aus dem Startmenü von Windows 7 aufgerufen werden.

6. Betrieb von SonicStage aus dem Windows 7 Startmenü



Wie oben bereits angedeutet ist es (bequemerweise) auch möglich, unter XP installierte Anwendungen direkt aus Windows 7 heraus zu starten. Wird allerdings nun SonicStage gestartet fällt ziemlich schnell auf, dass SonicStage zwar aufgeht, das MD-Gerät aber nicht erkannt wird.

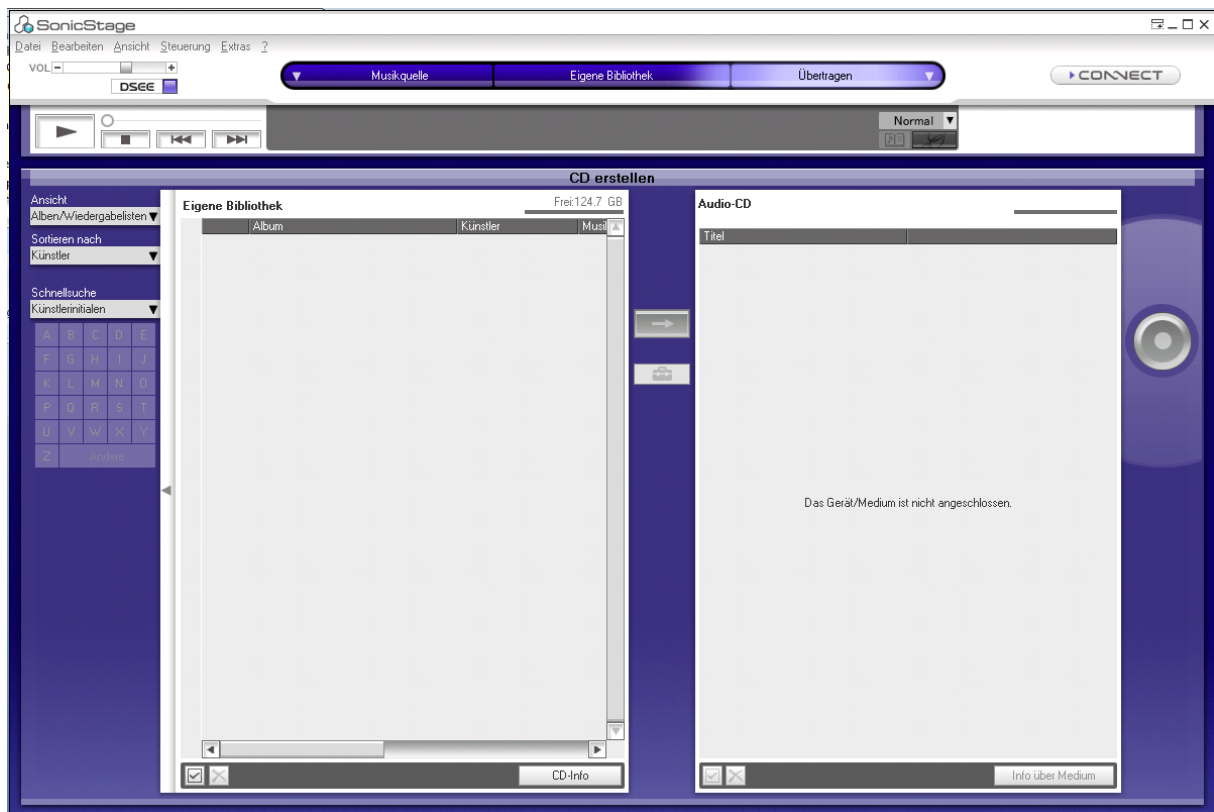


Abb. 8 Das Minidisc-Gerät wird nicht erkannt



Um dieser Problematik entgegenzuwirken reicht ein Rechtsklick auf das in der neuen Taskleiste angezeigte Virtual PC Icon

Hier kann nun eingestellt werden, dass das MD-Gerät bei jedem Start von SonicStage aus dem Windows 7 Startmenü automatisch mit eingebunden wird.

Von diesem Zeitpunkt an habt ihr ein vollwertiges SonicStage unter

eurem Windows 7. Einziger Unterschied: Vor dem Start von SonicStage sollte der Recorder bereits über USB angeschlossen werden. Tut man dies nicht, muss man ihn nach dem Programmstart wieder manuell einbinden.

7. Finetuning

Standardmäßig werden der virtuellen Maschine nur 512 MB zur Verfügung gestellt, was selbst unter Windows XP an der Schmerzgrenze sein sollte. Sollte genügend Arbeitsspeicher im System vorhanden sein, so kann man der virtuellen Maschine gegenüber gerne etwas großzügiger sein. Nach dem Start von Windows 7 kann man (bevor man eine virtuelle Anwendung oder die virtuelle Maschine an sich) aufruft, grundlegende Einstellungen vornehmen.

Dies geschieht ebenfalls über das Startmenü von Windows 7 unter *Alle Programme -> Windows Virtual PC -> Verknüpfung Windows Virtual PC*. Hier erscheint das Image der virtuellen Maschine. Durch einen Rechts-Klick auf das Icon steht die Auswahl *Einstellungen* zur Verfügung.



Abb. 9 Fenster zur Anpassung der Einstellungen der VM

Hier sollte für den Arbeitsspeicher meiner Meinung nach mindestens ein Wert von 1GB gewählt werden.

Wenn Fragen oder Probleme mit dieser Anleitung auftreten, so schreibt mir bitte im Minidiscforum im folgenden Beitrag:

<http://www.minidiscforum.de/forum/viewtopic.php?f=9&t=20326>